



TERMINE

Seniorengruppe

15. August: Grillfete am Schützenhaus in Petershagen-Lahde, gemeinsame Anfahrt um 10 Uhr ab »Kanzlers Weide« in Minden, Anmeldung erforderlich

Seminare

8. bis 12. Juli: BR Kompakt Modul 1: Mitbestimmung und Betriebsratshandeln – ein Aufbauseminar für Betriebsratsmitglieder nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

14. bis 19. Juli: Jugend I – Deine Einstellung zählt – ein Seminar über die Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Betrieb; Freistellung nach Paragraph 37.7 BetrVG. Dieses Seminar wird gemeinsam mit den Geschäftsstellen Detmold und Herford in IG Metall-Bildungszentrum Berlin durchgeführt.

Transformation – wie geht das?

IG Metall Minden will Veränderungen mitgestalten.

»Industrie 4.0, Digitalisierung der Arbeitswelt, Veränderungsprozesse – das ist Transformation. Ein Prozess, dessen Konsequenzen für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft noch keineswegs hinreichend vermessen sind. Aber wir, die IG Metall mischen uns ein, um Risiken für die Beschäftigten zu vermeiden und die Chancen für eine bessere Arbeitswelt zu nutzen«.

Mit diesen Worten eröffnete Lutz Schäffer, Geschäftsführer der IG Metall Minden, die Transformationsfachtagung der IG Metall-OWL am Dienstag, 21. Mai, im Schloss Ovelgönne in Bad Oeynhausen. Etwa 60 Betriebsratsmitglieder – vor allem aus der heimischen Metall- und Elektroindustrie – waren der Einladung der IG Metall gefolgt.

Irene Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall (Frankfurt), und Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW (Düsseldorf), stimmten die Teilnehmenden in ihren Impulsreferaten auf das Thema ein. Knut Giesler sagte: »Wer hätte vor 20 Jahren behaupten wollen, die Heizung zuhause ließe sich mit einem Smartphone steuern. Wir erleben

enorme Veränderungen. Digitalisierung, Mobilitätswende, Energiewende sind die herausragenden Themen unserer Zeit. Starren wir darauf wie eine Schlange oder unternehmen wir etwas? Manche Experten sagen: 100 000 von 700 000 Jobs in der Metall- und Elektroindustrie in NRW stehen auf dem Spiel. Ein Horrorszenario wäre: Wir machen nix«.

Irene Schulz (links) zitierte ein chinesisches Sprichwort: »Wenn der Wind der Veränderung bläst, bauen manche Menschen Mauern – andere aber bauen Windmühlen. Die IG Metall wird also Windmühlen bauen. Für Euch als Betriebsräte be-



deutet das: Ihr müsst Euch fit machen, um die Veränderungsprozesse in den Betrieben und Verwaltungen mitgestalten zu können. Dazu dient dieser Kongress, dazu lade ich Euch herzlich ein.«

Vier Foren standen zur intensiven Diskussion zur Verfügung und

wurden begleitet von Fachleuten der IG Metall, aber auch der Bundesanstalt für Arbeit, der AOK und von Arbeitsrechtsexperten.

Die Themen: »Veränderte Arbeitswelten und berufliche Veränderungsmöglichkeiten – Qualifizierungschancengesetz, kurze Wege zu besseren Lösungen«; »Gesundheitliche Transformation: Zukunft der Finanzierung der Systeme – neue Krankheitsbilder (Stress, Burn-out, psychische Erkrankungen)«; »Europa im Transformationswettbewerb: Auswirkungen auf Arbeits- und Lebensbedingungen am Beispiel Ungarn«; »Arbeitsrecht und Mitbestimmung: Veränderungen bei der Betriebsratsarbeit – was geht, was müsste kommen?«

In der abschließenden Podiumsdiskussion wurden die Forenergebnisse vorgestellt und nochmals diskutiert. Am Ende des Tages waren sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Referenten einig. Diese Tagung hat etwas gebracht. Lutz Schäffer sagte: »Nun gilt es, die Informationen und die geknüpften Kontakte zu nutzen. Ziel muss es sein, dass der Mensch der Gewinner des Transformationsprozesses ist.«



Foto: Thomas Range



Foto: Panthermedia

Schönen Urlaub!

GEP-Treffen – warum bei uns das Büro schon mal zu ist

»Wegen einer auswärtigen Tagung ist unser Büro am Mittwoch, 5. Juni, bis Mittag geschlossen«. Kollege Karl, der seine Geschäftsstelle Minden einfach mal wieder besuchen wollte, wundert sich: »Auswärtige Tagung? Okay, aber gleich die komplette Mannschaft?«

Grund war das Treffen der Gewerkschaftssekretärinnen und -sekretäre des GEP-Projekts mit den Beschäftigten der ostwestfälischen IG Metall-Geschäftsstellen. GEP

steht für »Gewerkschaftliches Erschließungsprojekt« und bedeutet die Unterstützung der Arbeit vor Ort durch politische Sekretärinnen und Sekretäre, die bei der Bezirksleitung angestellt sind. Der Auftrag: Sicherung und Ausbau der Stärke der IG Metall, zum Beispiel mit konkreten Projekten vor Ort. Bei uns in Minden arbeitet Nicole Nüssemeier an der Verbesserung der Vertrauensleutearbeit bei Denios, Pantea Bashi tut dasselbe bei der Firma Wago. In bei-

den Fällen also Aufbau und Intensivierung der gewerkschaftlichen Strukturen im Betrieb.

Seit drei Jahren läuft das GEP-Projekt. Zeit also zum Austausch über das Erreichte und Beratung über zukünftige Aktionen. Und Internet und Webcam hin, Smartphone her. Manchmal müssen wir uns mal persönlich treffen und so richtig miteinander reden. Des-



Foto: Stefan Moldenhauer

Die Mindener beim GEP-Treffen

halb war am 5. Juni bei uns bis Mittag das Büro geschlossen. Also, Kollege Karl: Sorry, das war einfach mal erforderlich.